

pro akustik[®] Hörtelegramm

6. Jahrgang · Kongress-Ausgabe 2009

SICH WOHLFÜHLEN - DAZUGEHÖREN



Liebe Kundinnen
und Kunden,

der Internationale
Hörgeräteakustiker-
Kongress ist jedes
Jahr ein großes Tref-

fen vieler Kollegen aus dem In- und Aus-

land. Was immer es zum Thema Hören zu

wissen gibt, hier erfahren wir das Neueste.

Auf der begleitenden Messe stellen die

Hersteller außerdem ihre aktuellen Model-

le vor. Wir haben uns für Sie umgesehen

und festgestellt, dass die Systeme immer

komfortabler werden. Ein Trend ist zum

Beispiel kabelloses Zubehör, mit dem sich

das Hörgerät direkt mit Fernseher und

Telefon verbinden lässt.

Wir wissen, dass Ihre Erwartungen an

die kleinen High-Tech-Wunder groß sind

und können Ihre Enttäuschung verstehen,

wenn das Verstehen von Sprache trotzdem

noch schwerfällt. Deshalb setzen wir im-

mer häufiger ein Hörtraining ein, um die

Sprachverarbeitungsfunktionen im Gehirn

zu trainieren. Dass es wirkt, ist bewiesen.

Wie gut, das lesen Sie im nebenstehenden

Bericht.

Was es rund um gutes Hören noch zu

wissen gibt, erklären wir Ihnen gerne auch

persönlich. Besuchen Sie uns im Fachge-

schäft, wir freuen uns auf Sie.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Uwe Meerwald

Uwe Meerwald Hör-Systeme

... die menschliche Verbindung!

Technische Neuheiten – gesehen auf dem 54. Internatio

Die größte Veranstaltung für Hörgeräte-Akustiker in Europa findet in jedem Jahr in Deutschland statt und ist eine Kombination aus Kongress und Messe. Gastgeber der Referenten und Besucher aus circa

Hören gehört und dem neuesten Stand der Technik entspricht. Die aktuellen Hörsysteme lassen sich mit entsprechendem Zubehör kabellos mit Telefon und Fernseher verbinden. Auch das Hören in lauten

Neben einem geeigneten Hörsystem braucht man dazu eine Fernbedienung, die auch als Transmitter dient, sowie einen Adapter für den Fernseher und das Festnetztelefon. Die Fernbedie-



50 Ländern ist die Europäische Union der Hörakustiker. Auf dem dreitägigen Kongress ging es in diesem Jahr zum Beispiel um die Hörgeräte-Anpassung für Säuglinge und Kinder, aber auch darum, wie sich die Anpassung bei unseren erwachsenen Kunden noch weiter optimieren lässt und wie wir Ihnen zum Beispiel bei Tinnitus noch besser helfen können.

Wir haben uns auf der zum Kongress gehörenden Messe für Sie umgesehen. Hier haben 95 Aussteller auf 15.000 Quadratmetern alles gezeigt, was zum guten

Umgebungen und das räumliche Hören wurden weiter verbessert.

Keine Kabel mehr

Telefonieren, fernsehen oder mit dem MP3-Player Musik zu hören, gehört in unserem Alltag einfach dazu. Mit Zubehör, das sich ganz ohne Kabel mit vielen Hörsystemen verbinden lässt, ist das jetzt in erstklassiger Klangqualität möglich. „Wireless“, auf Deutsch „kabellos“, ist das Stichwort, unter dem die verschiedenen Hersteller ihr Angebot präsentieren.

nung verbindet das Hörsystem direkt mit bluetooth-fähigen Geräten wie zum Beispiel Mobiltelefonen. Den Ton empfangen Sie damit direkt im Hörsystem – ganz ohne störende Hintergrundgeräusche.

Bei gleichbleibendem Grundprinzip unterscheiden sich die Ausstattung und Geschwindigkeit des Zubehörs. Besonders aufgefallen ist uns der Fernseh-Adapter von Oticon, denn er überträgt die Daten besonders schnell in Echtzeit. Bild und Ton bleiben damit synchron. Außerdem ist es möglich, zum Beispiel bei einem Anruf, zwischen TV, Handy und Festnetztelefon gleichzeitig hin und her zu wechseln. Per Tastendruck nehmen Sie einen Telefonanruf entgegen, regulieren die Programmauswahl und die Lautstärke.

Klein und stark

Besonders diskret und unauffällig soll es sein, dass wünschen sich viele unserer Kunden von einem Hörsystem. Geräte, die heute neu auf den Markt kommen, sind fast alle so klein, dass sie selbst hinter dem Ohr getragen für Dritte kaum noch zu sehen sind. Auf Leistung, eine komfortable Bedienung und verschiedene Programme muss dennoch keiner verzichten.



Telefonieren und fernsehen ganz ohne Kabel: Das Oticon-System besteht aus je einem Adapter für den Fernseher und das Festnetz-Telefon sowie einer Fernbedienung, die über Bluetooth mit den Hörsystemen verbunden wird.

Internationalen Hörgeräteakustiker-Kongress 2009 in Nürnberg

Im Gegenteil: Selbst unter den kleinsten Hörsystemen gibt es Modelle, die für mittlere bis schwere Hörminderungen geeignet sind.

iMini heißt ein neues, besonders kleines Hörsystem von Siemens. Es sitzt direkt in einer passgenau für Ihren Gehörgang angefertigten Schale. Obwohl das Hörsystem so klein ist, hat es verschiedene Hörprogramme und dämpft Störgeräusche ab, damit Sie Sprache besser verstehen können. Weil iMini so energieeffizient arbeitet, halten die Batterien länger.

Leises Flüstern gut verstehen

Für das Verstehen von Sprache, leisem Flüstern und Kinderlachen besonders wichtig sind die Hochtonfrequenzen. Mit einem Trick haben Entwickler in der Schweiz jetzt geschafft, dass diese deutlich angenehmer zu hören und besser zu verstehen sind. Das Herzstück dieser Hörsysteme ist ein äußerst schneller Computerchip. Er verarbeitet eingehende Signale in Bruchteilen von Sekunden.

Lästiges Rückkopplungspeifen wird ausgelöscht, bevor es zu hören ist, und das Mikrofon automatisch in die Richtung gesteuert, in der Sie hören möchten. Bedienen lässt sich das Hörsystem Audéo Smart von Phonak über einen kleinen Knopf am Gerät oder über eine Fernbedienung.

Hören aus allen Richtungen

Besonders das räumliche Hören verbessern soll eine Technologie, die unter dem Stichwort „Surround Sound“ angeboten wird. Wie beim Dolby-Surround-Sound der heimischen Stereo-Anlage oder im Kino kommt der Klang dabei aus allen Richtungen im Hörsystem an und Sie haben das Gefühl, im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. So sollen mit dem neuen Hörsystem ReSound Live™ von ReSound Gespräche selbst in lauten Umgebungen besser verständlich sein.

Hören nur für Männer

Mattschwarzer Edellack und Chrom – kein Auto, sondern ein Hörsystem in einem

Design exklusiv für Männer präsentierte Widex auf dem Kongress. Die Idee ist entstanden, weil Männer häufiger von Hörminderungen betroffen sind als Frauen, berichtet das Unternehmen. Basis des



Manschettenknopf-kleinen Systems mit neuester Technik ist das bekannte Widex Passion 440. Sprache soll damit auch in geräuschvollen Umgebungen verständlich und Musik in Hi-Fi-Qualität zu genießen sein.

„Telefonieren, bis der Akku leer ist“ – Mobiles Zubehör für besseres Sprachverstehen



Günter von Allwörden (61) ist ein Mann der Tat. Als selbstständiger Zimmermeis-

ter kann er ordentlich zupacken. Seine leicht- bis mittelgradige Hörminderung ist bereits seit neun Jahren mit Hörsystemen versorgt, aktuell sind sie vom Typ Oticon Epoq XW. Immer dabei hat er sein Mobiltelefon und ein Bluetooth-Gerät (Streamer). „Ohne den Streamer könnte ich beim Autofahren oder im Lärm auf der Baustelle gar nicht mehr telefonieren“, sagt von Allwörden, der das Mobiltelefon nutzt, um Termine zu vereinbaren, sich Notizen zu machen und für seine Kunden erreichbar zu sein. Die Bedienung empfindet er als einfach: „Ich brauchte das System nur einmal mit meinem Mobiltelefon koppeln. Das dauerte keine zwei Minuten. Jetzt schalte ich nur „Bluetooth“ ein und das Telefon findet den Streamer auf Anhieb von allein. Wenn ich das Gespräch annehme, stellt sich die Verbin-

dung automatisch her. Ist das Gespräch zu Ende, wird die Verbindung automatisch getrennt und ich höre wieder mit den Hörsystemen.“ Menschen, die wissen, dass er Hörsysteme trägt, sind gelegentlich irritiert, wenn sie sehen, wie er telefoniert. „Ich trage den Streamer unter dem Hemd, dann sieht man ihn nicht.“ Erst wenn der Akku leer ist, ist Schluss. „Ab 22:00 Uhr wird das Mobiltelefon in die Ladestation gesteckt und der Streamer an das Netzteil zum Aufladen angeschlossen. Dann bin ich nicht mehr erreichbar.“ In nächster Zeit, das hat der Kunde des Pro-Akustik-Mitglieds Uwe Meerwald in Meldorf fest eingeplant, soll das Zubehör erweitert werden: Mit einem nach dem gleichen Prinzip funktionierenden Bluetooth-Adapter für den Fernseher.

Lichtblitzanlage

Wer hin und wieder das Telefon oder das Läuten an der Wohnungstür überhört, ist mit einer Lichtblitzanlage gut beraten. Sind Telefon und Türklingel an die Anlage angeschlossen, blitzt bei jedem Anruf oder Läuten ein Licht auf, das Sie nicht übersehen können. Ein Rauchwächter, der bereits bei geringen Rauchentwicklungen alarmiert, kann ebenfalls angeschlossen werden. Wer einen sehr festen Schlaf hat, kann einen Lichtblitz- oder Vibrationswecker aufstellen, der in die Anlage integriert ist. Helle Lichtblitze und die Vibration dürften auch den müdesten Schläfer wecken.

Unser Tipp: Unter Umständen zahlt Ihre Krankenkasse einen Zuschuss für eine Lichtblitzanlage. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.



Humantechnik Lichtblitzanlage

100 Jahre Serienfertigung von Hörsystemen

Ein besonderes Jubiläum feiert der deutsche Hersteller Siemens: Vor 100 Jahren begann in Erlangen die Serienfertigung von Hörsystemen. Bereits 1878 hatte Firmengründer Werner von Siemens einen Telefonverstärker für Schwerhörige konstruiert. Hörgeräte, die auch den Umgebungsschall verstärkten gab es ab 1910 – aber nur für Werksangehörige und ihre Familien. In den freien Verkauf kam erst 1913 das erste Modell. Es trug den Namen Phonophor und bestand aus Batterie, Mikrofon und Hörer. Heute ist nach Herstellerangaben weltweit jedes dritte Hörsystem von Siemens.

Quelle: www.siemens.com

Sudoku

		3				9		
1	9		4		6		5	2
		4	3	9	8			
3	4		1				7	
9				4				
	7				2		9	4
		2	5	1		4	8	
5	1		8			7	2	3
			9			6		

Wer wird hier zitiert?

„Es kommt immer nur darauf an, dass, wie und wo man auch marschiert, man allerorten die Musik des Lebens hört. Die meisten hören nur die Dissonanzen.“ Diese Worte sagte ein berühmter Autor des 19. Jahrhunderts, der selbst gerne durch die Mark Brandenburg wanderte.

Auflösung aus Hörtelegramm 03/2009: *„Bewusstes Hören bringt mehr Wissen, und mehr Lust am Wissen gewinne ich durch Hören“, sagte der bayerische Staatsintendant Professor August Everding.*

Auf Kreuzfahrt besser hören

Donau, Elbe, Rhein und Wolga – Flusskreuzfahrten auf insgesamt 16 Flüssen weltweit bietet der Stuttgarter Reiseveranstalter Nicko Tours an. Auf den Kreuzfahrten haben die Gäste Gelegenheit zu zahlreichen Ausflügen mit den Reiseleitern des Unternehmens. Damit auch Träger von Hörgeräten auf den 23 Schiffen ein möglichst ungetrübtes Ausflugerlebnis haben, erhalten sie anstelle von Kopfhörern ein exakt abgestimmtes Induktionsschleifensystem, das sie in den Empfänger einstecken können. So werde der Kommentar des Reiseleiters ohne Verzögerung, Nebengeräusche und Klangqualitätsverlust direkt auf das jeweilige Hörgerät übertragen, teilte der Kreuzfahrtveranstalter im Magazin „touristik aktuell“ mit. www.nicko-tours.de

Uwe Hör - Systeme
Meerwald



... die menschliche Verbindung!

Rosenstraße 5a
25704 Meldorf
Tel.: 04832-9254
Fax: 04832-9255

Bäckerstraße 5
25709 Marne
Tel.: 04851-964728
www.uwe-meerwald.de

Impressum

Das Hörtelegramm erscheint 3x jährlich.

Herausgeber:

Pro Akustik Hörakustiker GmbH & Co. KG, Hannover, für Uwe Meerwald Hörsysteme Rosenstraße 5a 25704 Meldorf

